Objekt:	Schlick: Grafschaft
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 16. Jh.
Inventarnummer:	18200819

Beschreibung

Der Guldengroschen oder Joachimstaler wurde unter den Grafen Schlick in Joachimsthal in Böhmen aus Silber geprägt. Er wurde auch Guldengroschen genannt und von der Benennung „Joachimstaler“ leitet sich die gängige Kurzbezeichnung „Taler“ ab. - Auf der Vorderseite ein Graffito.
Vorderseite: St. Joachim stehend hinter quadriertem Schlickschen Wappenschild mit Herzwappen. Beiderseits S - I / 15-25. Eingeritzt V - 6.
Rückseite: Böhmischer Löwe im Zierkreis nach links aufsteigend. Oben Münzmeisterzeichen Stern (Hans Weizelmann).
Provenienz: Mindestens seit 1904 im Bestand des Münzkabinetts.
Graffito: Eingeritzte Markierung mit einer Aussage im zeitgenössischen Umfeld.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 28.81 g; Durchmesser: 40 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1525
	wer	Hans Weizelmann
	wo	Böhmen
Beauftragt	wann	
	wer	Stefan Schlick (1487-1526)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Heiliger
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Taler
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Fiala, Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer (1888-1890) 395 Nr. 3758.
- J. S. Davenport, European crowns 1484-1600 (1977) Nr. 8142.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 122..